

Laudationes für die Preisträger des Deutschen Multimediapreises – MB21 2012

Vorschulbereich

1. Platz Vorschule : Kindergarten „Arche Noah“, Cham

Die Eule allein im Kindergarten

„Wie kommen die Bilder in den Fernseher?“ Diese Frage eines medienpädagogischen Projektes stand Pate für den Stop-Motion Film „Die Eule allein im Kindergarten“. 19 Vorschulkinder im Alter von 5 und 6 Jahren des Kindergartens Nunsting wirkten direkt an dem Film mit: Sie entwickelten einen Handlungsstrang mit einer süßen und authentischen Geschichte, übernahmen auch die Bühnengestaltung sowie die Vertonung und führten die Kamera. Zwar blieb der Erwachsenenanteil am Film hoch, aber nichtsdestotrotz überzeugte die „Eule“ des Kindergartens Nunsting die Jury mit abwechslungsreichen „Drehorten“, einer lebendigen Darstellung des Alltags der Kinder sowie lustigen Ideen und Details. Herzlichen Glückwunsch zum 1. Platz im Vorschulbereich.

2. Platz Vorschule : „U2_Kulturelle Bildung im Dortmunder U“ und „Ährenkorn e.V.“, Dortmund

Dunkle Reise

Die „Dunkle Reise“ zeigt Gut und Böse, Licht und Dunkelheit, wie sie sich die 4- bis 6-jährigen Macher des Knettricks vorstellen. Die Kinder haben die Geschichte von drei Freunden, die sich in Gefahr begeben, aber mutig sind und es gemeinsam wieder zurück nach Hause schaffen, selbst mitentwickelt. Die Handlung wurde mit einer Fülle an Materialien, Farben und Formen in bewegte Bilder umgesetzt und selbst vertont. Liebevoller Details in Mimik und Gestik und stimmungsvolle Hintergrundmusik und Geräusche runden den Film ab. Die Jury ist beeindruckt vom Ergebnis dieser wochenlangen Gruppenarbeit und gratuliert zum 2. Platz in der Alterskategorie Vorschule!

Alterskategorie 7-11 Jahre

1. Platz 7-11 Jahre: Midas Kempcke, Hamburg, 11 Jahre

In die Tasche gesteckt

Der „Kurzfilm mit Stop-Motion Trickelementen“ namens „In die Tasche gesteckt“ zeigt eine professionell umgesetzte Verbindung zwischen Spiel und Realität. Es wird ein aufregendes Tischtennisturnier zwischen Midas und einem ungewöhnlichen Gegner, in Form einer Playmobil-Tischtennis-Figur gezeigt. Wie sich später herausstellt, passiert dieses Turnier lediglich im Traum und verwundert somit Midas als er aufwacht und seinen Gegner plötzlich in der Tasche findet. Mit einem Drehbuch und den nötigen dazugehörigen Skizzen, wurde das Projekt vorbildlich geplant und ausgearbeitet. So hat sich der 11-jährige Midas im Vorfeld ein genaues Bild der Szenen verschafft. Mit der Vorhandenen Software wurden passend Ton und visuelle Effekte eingefügt. Letztendlich gelangte Midas so zu einer wunderbaren Ästhetik und Qualität. Wir hoffen, dass der Preis eine gute Unterstützung für weitere professionelle Arbeiten ist!

2. Platz 7-11 Jahre: Kolija Tomisch / Fantasia Dresden, Dresden, 10 Jahre

Hunger

„Hunger“ ist der erste Puppentrickfilm von Kolija Tomisch. Mit einem beachtlichen Gespür für das Wesentliche hat der 10-Jährige einfache, aber ausdrucksstarke Figuren und Kulissen gestaltet und ihnen in einer Art und Weise Leben eingehaucht, die professionellen Produktionen, wie den Gutenachtgeschichten vom Sandmännchen, in nichts nachstehen. Viel Mühe wurde auch auf die Vertonung des Films verwandt. Die Jury zieht den Hut! Schützenhilfe bekam Kolija von Rolf Birn von Fantasia Dresden. Uns machte „Hunger“ jedenfalls Appetit auf mehr, daher Platz 2 in der Alterskategorie der 7-11-Jährigen!

3. Platz 7-11 Jahre: Grundschule Mitte, Nördlingen

Der geheimnisvolle Mond der Gummibärchen

Wo landen nur die ganzen Gummibärchen, die man unbeaufsichtigt im Zimmer liegen lässt? Vielleicht auf dem geheimnisvollen Mond der Gummibärchen - so wie die Helden des gleichnamigen Trickfilms, den 6 Schülerinnen einer 3. Klasse in Nördlingen geschaffen haben! Die „süße“ Geschichte von der Flucht der Bärchen vor den Menschen haben sie mittels Stopmotion und einer Grafiksoftware sehr originell umgesetzt: Nicht nur die Hauptfiguren, sondern auch die komplette Kulisse wurde aus Gummibärchen, -schlangen, -mäusen und allem was das Süßwarenregal noch so hergibt gebaut – ein wahres Naschkatzen-Colo..., ähh Eldorado! Der damit verbundene Aufwand, die Ausdauer über 6 Monate hinweg dran zu bleiben und nicht zuletzt die unvorstellbare Selbstbeherrschung während des Drehs, überzeugte die Jury letztlich, diesen Film mit dem dritten Platz der 7-11-jährigen zu würdigen! [Wir freuen uns auf ebenso fantasievolle Fortsetzungsgeschichten zu Dingen die auf mysteriöse Weise verschwinden...!]

Lobende Erwähnung 7-11 Jahre: Karl-Wagenfeld-Realschule, Münster

High Energy

Wir wussten es doch schon immer: In der Schule fällt es schwer, lange still zu sitzen. Einige erleben die Schulzeit als rasante Berg- und Talfahrt. Anderen erscheinen Figuren aus dem Gruselkabinett. Die Ausdauer und Koordination der Schülerinnen und Schüler, die lang anhaltende Motivation, die schönen Ideen und überraschenden Einstellungen, die Liebe zum Detail, der klare Aufbau und eine gelungene Raumnutzung – als dies führte zu schönen Bildern und einer kurzweiligen und unterhaltsamen Pixilation... ..die zudem zeigt, dass Schule auch Spaß machen kann. Die Jury hofft mit der Anerkennung die Arbeit der Trickfilm-AG der Karl-Wagenfeld-Realschule in Münster auch anderen bekannt zu machen und zu ermutigen, in Schulen weitere Räume für Kreativität zu öffnen.

Alterskategorie 12-15 Jahre

Der erste Platz in dieser Alterskategorie wurde in diesem Jahr auf zwei Beiträge aufgeteilt!

1. Platz 12-15 Jahre: Rhea Fuegel / Fantasia Dresden, Dresden, 13 Jahre

Marionette

Lhea Fugels Trickfilm „Marionette“ ist schlicht und ergreifend - Schlicht, weil er kurz und schnörkellos, ohne Text und mit sparsamer Kulisse auskommt und dennoch so viel sagt. Ergreifend, weil uns die mit Legetrick animierte Marionette jede ihrer Bewegungen mitfühlen lässt! Schlicht und ergreifend schön ist das, wenn die Figur in anmutiger Verzweiflung gegen die bestimmende Hand ankämpft. Und wenn sie sich schließlich taumelnd von ihrem Faden befreit und die ersten eigenen Schritte geht triumphiert man mit ihr! Perfekt ergänzt werden die flüssig animierten Bilder durch die Musik von Damian Czaika. Es ist kaum zu glauben, dass dieser reife Kurzfilm, der mit Hilfe von Fantasia Dresden während eines Workshops in Polen entstand, einer von Lheas ersten dieser Art ist. Umso einstimmiger wählte die Jury „Marionette“ auf Platz 1 der Alterskategorie der 12-15-Jährigen. Wir hoffen, dass dies Lhea ermutigt, auch eigenständig weiter zu machen, so wie ihre Marionette es wagt, auf eigenen Beinen zu stehen!

1. Platz 12-15 Jahre: Markus Engel, Bielefeld, 15 Jahre

Kalkuliertes Risiko

Der Brickfilm „Kalkuliertes Risiko“ hinterfragt die Wirtschaftswelt mit intelligentem Witz. Der Protagonist der Geschichte erfindet eine Finanzkrise und rettet anschließend das Vertrauen in die Banken allein durch seine überzeugenden Auftritte und Reden. Doch nicht nur die einfallsreiche Story mit den amüsanten Spitzen gegen Banken und Medien, besonders die Bildsprache, Vertonung und technische Umsetzung überzeugen. Der 15-jährige Filmemacher arbeitet professionell mit Kameraeinstellungen, Rückblenden, Voice over und Sounds. Die Jury fühlte sich bestens unterhalten und gratuliert zum 1. Platz in der Alterskategorie 12 bis 15 Jahre!

2. Platz 12-15 Jahre: Richard Forstmann, Dresden, 14 Jahre

Der Zeichenplanet

Zwei Aliens vom Himmelskörper "Zeichenplanet" stürzen durch einen Unfall ab und müssen auf der Erde landen. Das Ufo ist schrottreif, die Not ist groß und so suchen sie nach Möglichkeiten unseren Planeten wieder verlassen zu können. Durch ein Ablenkungsmanöver überlisten sie den Filmautor, beschaffen sie sich Papier und Stift und zeigen uns auf eindrucksvolle Weise ihr zeichnerisches Können, welches schließlich zur Rettung führt. Beeindruckt hat die Jury auch das Können von Richard Forstmann und Konrad Schoeniger. Ihre Animation ist eine gelungene Mischung aus Zeichentrick und Realfilm mit einer wunderschönen Handlung, einer kunstvollen Bildsprache und einem sehr versierten Umgang mit Software. Wir gratulieren ganz herzlich zum 2. Platz in der Alterskategorie 12-15 Jahre!

3. Platz 12-15 Jahre: „Adi und Benny“, 14 Jahre

Mr Verknallt

„Mr Verknallt“ - die jungen YouTuber Adi und Benny füllen ihren Channel nun bereits seit 1,5 Jahre. Angefangen mit Tutorial-Videos haben sie sich stets weiter entwickelt bis zu ihrem erfolgreichsten Projekt, einer interaktiven Gangster-Episode. „Jungs halt“ sagte ein Jury-Mitglied und meinte das in bestem Sinne. Hier werden Alltagsbeobachtungen kommentiert, Quatsch gemacht, Drehbücher einstudiert, mit Special Effects die Videos aufwändig nachbearbeitet. Dabei wird auch nicht immer auf die beste Kulisse geachtet, an der Ästhetik kann sicherlich noch gearbeitet werden – doch die Freude an der Gestaltung des Channels wird stets deutlich. Auch die Community spielt eine wichtige Rolle, so bringt es ein Live-Stream schon mal auf 1000 Kommentare, die stets Beachtung finden. Wir freuen uns auf viele weitere Folgen „Mr Verknallt“, und gratulieren Adi und Benny zum 3. Platz in der Alterskategorie 12 – 15 Jahre

Lobende Erwähnung 12-15 Jahre: Joshua Jacobs, Baden-Baden, 13 Jahre

Die größte Erfindung aller Zeiten

Ein 3D-Animationsfilm hat viele Bestandteile: Erst muss ein Handlungsskript erstellt werden, dann gilt es die Figuren einer Geschichte zum Leben zu erwecken: Sie müssen graphisch in 3D gestaltet werden, bevor der Film letztendlich vertont und mit Musik unterlegt werden kann. Joshua Jacobs hat all dies in Eigenregie für ein wahres Mammutprojekt, den 3D-Animationsfilm „Die größte Erfindung aller Zeiten“, in die Tat umgesetzt. Dazu inspiriert wurde er von der gleichnamigen Geschichte der Autorin Cornelia Funke, technisch möglich wurde der Film durch Opensource-Technologien. Dies ist eine tolle Einzelleistung, die Joshua Jacobs mit viel Herzblut, Engagement und Fleiß verfolgt hat. Auch wenn die Ästhetik noch ein wenig zu kurz kam, haben vor allem die wunderbaren Kamerafahrten mit gewagten Perspektiven und Lichteinsatz, aber auch die eigene Komposition der Filmmusik viele Pluspunkte bei der Jury gesammelt. Deshalb möchten wir Joshua Jacobs eine besondere Anerkennung in der Altersgruppe 12-15 aussprechen.

Lobende Erwähnung 12-15 Jahre : Mathis Hauter, Hersbruck, 13 Jahre

Die Moral von der Geschicht... weiß ich selber nicht

Am Ende des Animationsfilms „Und die Moral von der Geschicht... ich weiß sie selber nicht.“ lesen wir in einem Gedicht von Ringelnatz die Zeile: „Wir träumen zu wenig im Wachen.“ Die Jury konnte bei dem Beitrag sehr gut im Wachen träumen und sich an der Ästhetik des Unperfekten, die perfekt eingesetzt wurde, erfreuen. Der 13-Jährige Mathis spielt gekonnt mit Licht und Farben, experimentiert mit Einstellungen, nutzt eigene Figuren, Bilder und das, was ihn umgibt – zu allem findet er dann auch noch die passenden Worte und Töne. Mathis Hauter schreibt zu seinem Film unter anderem, er habe bewusst unscharfe Bilder eingesetzt, da sie der „Undurchdringlichkeit unseres Daseins“ entsprechen. Wie gesagt: 13 Jahre! Wir hoffen, dass Mathis seine und unsere Welt weiter mit einem so fragenden, künstlerischen, tiefsinnigen, verspielten, ästhetischen, verträumten und wachen Blick betrachten wird.

Alterskategorie 16-21 Jahre

1. Platz 16-21 Jahre: Kevin Röhl, Mainz, 21 Jahre

Macintalk – A Mac in dialogue with itself

Ein Computer, der eigenständig handelt und spricht? Zukunftsmusik oder bereits Realität? – Kevin Röhl beweist mit seiner Installation eines autonom handelnden „digitalen“ Individuums, dem Mac-Computer Tim, dass dieses Szenario bereits heute möglich ist. Dabei verhält sich „Macintalk“ wie jeder menschliche Nutzer auch: Er schreibt Emails, nutzt Programme oder soziale Netzwerke. Über eine Internetseite können Daten gespendet werden, um Macintalk für weitere Vorgänge zu füttern – dies erlaubt eine Interaktion über den Beitrag hinaus. In der Jury stieß die Installation auf große Begeisterung: Mit seiner Persiflage auf den digitalen Alltag führt Kevin Röhl unsere Mediennutzung und unseren Umgang mit Daten ad absurdum. Hinter Macintalk steht eine aktuelle Medienkritik, die noch viel Stoff für weitere Diskussionen bietet. Deshalb geht der erste Preis in der Altersgruppe 16-21 an „Macintalk“ von Kevin Röhl.

2. Platz 16-21 Jahre: Andreas Neudecker, Ludwig Kerscher, Nina Nowalinska, Annika Drews, FOS BOS Straubing

Flimmern

Stühle fallen um, beklemmende Dialoge sind zu hören, aber kein Mensch ist zu sehen. Dramatische Kindheitserinnerungen über häusliche Gewalt, die durch die Stimmen der Eltern im Kopf des Protagonisten wiederbelebt werden. Dieser Animationsfilm der FOS BOS Straubing hat Mut zur Lücke. Er bedient sich einer reduzierten, in schwarzweiß gehaltenen Ästhetik und gibt dem Betrachter Raum, die fehlenden Bilder im Kopf entstehen zu lassen. Ein gelungenes und konsequent umgesetztes Filmbeispiel, in dem Bild und Ton endlich einmal gleichberechtigt sind und sich sogar gegenseitig bedingen. Wir gratulieren ganz herzlich Andreas Neudecker, Ludwig Kerscher, Nina Nowalinska und Annika Drews zum 2. Platz in der Alterskategorie 16-21 Jahre.

3. Platz 16-21 Jahre: Metaversa e.V., Berlin

Grenzgeschichten

Die App „Grenzgeschichten“ führt die Nutzer in einer multimedialen Handyrallye durch Berlin zur Zeit der deutsch-deutschen Teilung. Anhand von Videos, Fotos und Texten macht die Anwendung Zeitgeschichte erfahrbar, denn die Nutzer erleben mit, wie zwei Freunde durch den Bau der Mauer getrennt werden und sich wiederfinden. Die jugendlichen Entwickler nutzen das Interesse von Heranwachsenden an mobilen Geräten, um Wissen zu vermitteln, und motivieren durch die emotionale Rahmengeschichte, Rätsel und Gewinne zum weiteren Erkunden der Berliner Geschichte. Die Alternate-Reality-App überzeugt durch die gelungene Kombination aus technischer Realisierung, grafischer Oberfläche und Storytelling. Die Jury gratuliert zum 3. Platz in der Alterskategorie 16 bis 21 Jahre.

Lobende Erwähnung: Lukas Schmidt, Michael Scheuermann, Kevin Feil, Mosbach, 19 Jahre

Eco Fuel

Mit „Ecofuel“ haben Lukas, Kevin und Michael einen Energiesparwettkampf ausgerufen. Per App gilt es, den eigenen Tag zu beobachten und Energie wo immer möglich einzusparen. Die entscheidenden Hinweise gibt das Smartphone oder Tablet und je mehr Energie eingespart wird, desto höher die Tagespunkte. Damit hier auch die richtige Motivation entsteht, kann der Wettkampf um den besten Energiesparer auch mit Freunden und deren Smartphones bestritten werden. „Ecofuel“ hat das richtige Thema und die richtigen Ideen – spielerisch Inhalte mit ernsthaftem Hintergrund zu vermitteln und dabei auf die Medien der Zielgruppe, die Smartphones in der Tasche zu setzen. Dabei ist die App-Programmierung noch ganz am Anfang, die systemübergreifende Programmierung eine große Herausforderung und deswegen auch noch nicht alles so ausgereift. Die Jury ist der Meinung, ihr seid auf dem richtigen Weg und wir sprechen euch dafür die Anerkennung in eurer Altersklasse aus. Herzlichen Glückwunsch und mehr davon!

Sonderkategorien

Sonderkategorie Creative Mobile: Benedikt Dassler, Fabian Kögel, Niels Münzenberger, Leonard Nürnberger, Johannes Schantz, Gymnasium am Kaiserdom, Speyer

Kaiserdom App

Ganz richtig! Wer hat schon Lust auf eine langweilige Stadtführung, wenn das doch mit der Kaiserdom App auf einer spielerischen Ebene viel spannender ist. Die App nutzt Quellen wie GPS und Kamera, um den Nutzer durch die Stadt zu führen. Die App ist somit eine Mischung aus Geocaching und „augmented reality“. Zudem ist es möglich mittels verschiedener Spiele die Stadt genauer zu erkunden. Eigene Spielideen können vorgeschlagen werden um die Vielfältigkeit der App zu vergrößern. Es wurde eine tolle Spielumgebung geschaffen, die mit einem innovativen Konzept und einer überzeugenden Vermarktung glänzen konnte. Nun geht es um die Erstellung von weiteren Spielen und um das Erschließen neuer Städte! Mit dem Creative Mobile Preis möchten wir dies unterstützen und auszeichnen!

Sonderkategorie Games: Jan Benschaid, Remscheid, 18 Jahre

Warp Inc.

Ein Hammer Spiel! In gerade einmal einem Monat programmierte Jan Benschaid ein ausgereiftes Adobe Flash Spiel, welches in der Idee, sowie im Game Play überzeugt. Ziel ist es, einen Parcours zu durchqueren, welcher verschiedene Hindernisse beinhaltet. Zur Hilfe hat man lediglich einen Teleporter, welchen man in die Richtung schießen kann, in welche man teleportiert werden möchte. Jedoch kann man auch durch Lichtschranken Türen öffnen, Leitern benutzen und Lichtschranken mittels eines Stuhls geöffnet lassen. Diese Dinge verleihen dem Spiel das gewisse Etwas. Man muss überlegen wo man hingehet und welches Element man wie und wohin bewegt, denn jede Bewegung zählt. Wem das noch nicht reicht, der kann sich im Level Editor des Games Ausprobieren und selber ein komplexes Level bauen. Wir finden, dass eine so intensive Arbeit und ein derart gelungenes Game ausgezeichnet werden muss und gratulieren zum Sonderpreis „Games“.

Lobende Erwähnung Games: Theaterwerkstatt Fürth, Fürth

Game Theater - Das Live Videospiel" Super Bowser"

Jugendliche wurden zu Drehbuchautoren, Bühnenbildnern, Choreografen. Sie lernten einiges über Schauspiel und Improvisation, aber auch etwas über Programmierung und Spieledesign. Aus ihnen wurden Regisseure, Akteure und Spielfiguren, die in einem selbst geschaffenen Spielraum und in der Interaktion mit Mitspielern und dem Publikum zahlreiche „Erfahrungspunkte“ (kurz EPs) und „Skills“ sammeln konnten. In Videospielen agieren Spieler mitunter ähnlich einem Marionettenspieler, der seine Spielfigur durch Spielwelten steuert. Im „Game Theater“ wird über den programmierten Controller der Zuschauer zum Spieler und der Akteure zur Spielfigur – ein schönes Bild, welches zudem „Nichtspielern“ und Unkundigen kleine Einblicke in Lebens- und Spielwelten Jugendlicher gewährt. Das „Game Theater“ ist ein interaktives Theaterstück, welches mit Spielregeln und Spielweisen spielt, diese neu verknüpft und zum Mit- und Weiterspielen anregt.

Sonderkategorie Online vernetzt: Tommy Blaszynski, Heisede, 21 Jahre

Comedykanal Toalingling

Online Vernetzt, das ist der Sonderpreis des Bundesministeriums für Frauen, Senioren, Familien und Jugend. Und Online Vernetzt, das ist auch Tommy mit seinem Comedykanal Toalingling. Der 21 Jährige youTuber beeindruckt nicht nur mit 1,2 Millionen Videoaufrufen und über 10.000 Abonnenten sondern auch mit seiner thematischen Vielfalt. Tommy persifliert, merkt kritisch gewitzt an, nimmt das ein oder andere Netz-Phänomen auf die Schippe, gibt ironische Tipps zum ersten Date oder wie man sich nicht schminken sollte.. Hunderte Kommentare unter jedem Video sprechen da für sich und Tommy mit jedem, der an einem Gespräch interessiert ist.

Dabei ist der Comedychannel nur eine seiner Netz-Identitäten, denn schon lange betreibt er noch einen weiteren Channel, bei dem es ernsthafter zugeht: Sein Outing und offener Umgang half sehr vielen anderen Jugendlichen, selbst offener zu werden, Mut zu finden und zu sich selbst zu stehen. Online vernetzt 2012 – das ist, zu sich und anderen zu stehen, in Kommunikation und offenen Austausch zu treten, lustige wie ernste Themen gleichermaßen zu behandeln und das ganze medienkompetent. Tommy Toalingling hat die Jury überzeugt und wir vergeben sehr gerne den Sonderpreis 2012 an dich. Herzlichen Glückwunsch!

Sonderkategorie Schule der Zukunft: Michelle Brand, Gymnasium der Stadt Kerpen, 18 Jahre

Auf dem Weg zur Glückseligkeit

Eine Frage, die alle Menschen immer wieder beschäftigt, ist die nach dem Glück des Lebens und der Glückseligkeit. Viele berühmte Philosophen haben sich damit auseinandergesetzt, was Glück ist und warum Menschen glücklich sein wollen. Und die 18jährige Gymnasiastin *Michelle Brand* auch. Sie lässt uns mit ihrem wohl durchdachten Film an verschiedenen philosophischen Gedanken teilhaben, die sich sowohl Gelehrte der Antike als auch der Moderne über dieses anspruchsvolle Thema gemacht haben. Der Film ist mit seinen großartigen Animationen, anschaulichen Grafiken und der wundervollen Musik absolut sehens- und hörens-wert. Die philosophischen Ansätze sind didaktisch sehr gut aufbereitet und damit ist der 30-minütige Film äußerst lehrreich. *Auf dem Weg zur Glückseligkeit* befindet sich nicht nur die wissbegierige Protagonistin, sondern nach dem Glück

suchen im Grunde alle Menschen – mitunter lebenslang. *Michelle Brand* ist es gelungen, uns eindrucksvoll anzuregen, innezuhalten und unser Streben nach Glück zu hinterfragen und zu reflektieren. Ein Film, der besonders ist und aus dem Rahmen fällt. Ein Film, den man immer wieder gerne anschauen mag.

Sonderkategorie Medienkunst: Deborah Geppert, Ludwig Stabenow, Marlene Tanczik, Dresden

vara mina din

Mit diesem interaktiven Tanzstück beweisen Deborah Geppert, Ludwig Stabenow und Marlene Tanczik einen souveränen Umgang mit virtuellen Medienumgebungen. Tänzerische und choreografische Fähigkeiten werden in der Aufführung von »vara mina din« in Einklang mit einer medialen Dramaturgie gebracht, die die gegenwärtige Notwendigkeit für komplexes und vernetztes Denken widerspiegelt. Die klassische zentralperspektivische Bühnengestaltung für Tanz wurde zugunsten einer szenografischen Raumgestaltung und der Nutzung der Ausdrucksfähigkeit des Medialen aufgebrochen. Gerade hier ist die Stärke des im Rahmen des Ferienakademie Kurses »Computer & Interaktive Bühne« der TMA Hellerau entstandenen Stücks zu sehen: die bereits ausgebildete nonverbale Ausdrucksmöglichkeit der Tanzkörper von Deborah und Marlene werden durch die medialen Ausdrucksfähigkeiten virtueller Umgebungen erweitert und sensibilisieren für die eigene Präsenz in ihnen.

Lobende Erwähnung Medienkunstpreis: Alexander Herrmann, Dresden, 17 Jahre

Curious Fantasy

Der Animationsfilm „Curious Fantasy“ zeichnet sich durch ein fast überbordend zu nennendes Maß an Ideenreichtum und Verspieltheit aus. Mit einfachen Mitteln aber zugleich einem beeindruckenden handwerklichen Geschick verzaubert Alexander Herrmann (Alterskategorie 16 bis 21 Jahre) mit einem wahren Feuerwerk von sich stetig wandelnden Formen und Farben. Innerhalb nur weniger Momente wird der Zuschauer von der Freude am filmischen Fabulieren und dem verborgenen Witz des Werkes gefangen genommen und erlebt einen Animationsfilm, der die Vorzüge dieses filmischen Genres voll zur Geltung zu bringen vermag. Die Medienkunstjury spricht für diese gelungene, ästhetisch in sich stimmige Arbeit eine lobende Erwähnung aus.